

# Die Widerstandsbewegung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Kreisauer Kreises im Bewusstsein der Jugend - ein Forschungsbericht

Pawel Brzozowski  
(Uniwersytet Opole/Polen)

Die von mir unternommenen Forschungen bestanden aus zwei Teilen:

Im ersten Teil habe ich versucht, das aktuelle historische Bewusstsein über die Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus bei Schülern ausgewählter Oberschulen und Studierenden der Geschichte an der Oppelner Universität zu erheben und miteinander zu vergleichen. Im zweiten Teil versuchte ich zu erkunden, wie sich das historische Wissen durch den Besuch einer historischen Ausstellung verändert. Dazu befragte ich Schüler und Studierende vor und nach der Ausstellung „Europäische Di-Visionen“, die im Rahmen der Mecklenburg-Vorpommern-Festspiele veranstaltet wurde und die Geschichte der Familie von Moltke darstellte. Die Ausstellung wurde in Parchim, Pasewalk, Kraków/Krakau, Opole/Oppeln und Krzyzowa/Kreisau gezeigt.

Insgesamt wurden 1068 Oberschüler und 73 Studenten befragt, darunter 293 Personen, die einen Fragebogen vor und nach der Besichtigung der Ausstellung auszufüllen hatten. Die Untersuchung beruht also auf 1361 Fragebögen, mit deren Hilfe folgende Problembereiche untersucht werden sollten:

1. Kenntnisse über die Anti-Hitler-Opposition und der mit ihr verbundenen Personen in der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs;
2. Kenntnisse über die Geschichte der Familie von Moltke sowie des Kreisauer Kreises;
3. Informationsstand über die aktuell angestrebte polnisch-deutsche Versöhnung.

An der Richtigkeit und Detailgenauigkeit der Antworten lässt sich feststellen, dass das historische Bewusstsein stark von der Nähe des Schulortes zum Ort des historischen Geschehens abhängt. So war der Durchschnittswert der richtigen Antworten zu Kreisau und der Familie Moltke bei den Schülern von Schweidnitz, das bei Kreisau liegt, um ca. 15 Prozentpunkte höher als bei den restlichen Oberschülern, wobei das Ergebnis in einigen Fällen sogar besser ausgefallen ist als bei den Studenten der Oppelner Universität. Dies bestätigt die These, dass das historische Bewusstsein, besonders bei Jugendlichen, durch gewisse kulturelle Verbindungen oder auch durch eine starke Identifizierung mit der Geschichte der jeweiligen Region beeinflusst wird.

Die Befragungsaktion bei der Ausstellung „Europäische Di-Visionen“ ergab, dass ihr Besuch einerseits zu einer 19-prozentigen Steigerung der richtigen Antworten führte, andererseits die Präzision und Vielfalt der Kenntnisse erhöhte. Am Beispiel der beiden bekanntesten Mitglieder der Familie Moltkes lässt sich die positive Veränderung besonders deutlich illustrieren: Vor der Besichtigung der Ausstellung haben auf die Frage, womit sie den Namen von Moltke assoziieren, acht Prozent der Befragten aus Schweidnitz und 36 Prozent der Befragten der Oberschulen aus Oppeln Helmuth von Moltke, den deutschem Feldmarschall und Oberbefehlshaber der deutschen Armee während der Vereinigungskriege, genannt. Helmuth James von Moltke, der geistige Führer des Kreisauer Kreises, wurde dagegen von 7 Prozent der Befragten aus Oberschulen in Breslau und 23 % der Befragten in Oberschulen aus Schweidnitz erwähnt. Nach der Besichtigung der Ausstellung haben 38 bis 54 Prozent der Befragten den Namen von Moltke mit James assoziiert und nur 6 bis 7 Prozent mit dem Feldmarschall Helmuth. Dies zeigt, dass die Ausstellung das historische Bewusstsein der jugendlichen Besucher positiv beeinflusst hat.

Unsere Befragungen ergaben, dass sich die Problematik der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus in Deutschland nur wenig im Geschichtsbewusstsein der an der Befragung beteiligten Oberschüler widerspiegelt. Ihr Wissen darüber ist außerordentlich gering. In der Regel beschränkt es sich auf Informationen über die Verschwörung der Offiziere und das von Stauffenberg auf A. Hitler verübte Attentat.

Aus der Gesamtanalyse der Antworten lässt sich auch feststellen, dass im Geschichtsunterricht offensichtlich noch immer die Geschichte von Kriegen und Konflikten, großer Sieger und Verlierer eine Rolle spielt, wohingegen die „normalen“ Menschen zu wenig Berücksichtigung finden, so ist zum Beispiel sehr wenig darüber zu erfahren, in welchem Maße und auf welche Weise sie sich dem Terrorregime und dem die Zivilisation zerstörenden Totalitarismus widersetzt haben.

## Summary

*The 'Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung' (1990) remembers the resistance of the 'Kreisauer Kreis' against Nazi-Germany and aims at understanding between the states and nations in Europe. It's important that history-schoolbooks deals with that idea. Therefore they must give more attention to the movements of resistance in Nazi-Germany. Since 1990 polish schoolbooks have the opportunity to built up a more objective image of Germany in World War II.*

**Keywords:** anti-nazism resistance, history-schoolbooks, historical consciousness.